



MRE – Netzwerk im Landkreis Schwäbisch Hall

Protokoll der 7. Sitzung MRE-Netzwerk im Landkreis Schwäbisch Hall am 16.05.2018

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Frau Ursula Hägele, Koordinatorin MRE-Netzwerk

Frau Hägele gibt einen kurzen Überblick über die Aufgaben des MRE-Netzwerkes. Da die Weitergabe notwendiger Informationen bei Personen mit multiresistenten Erregern noch besser umgesetzt werden könnte, soll in der heutigen Sitzung nochmals auf die Verwendung der Überleitbögen hingewiesen und über Vorgehensweisen gesprochen werden. Zur allgemeinen Information wurden im Dezember alle Heime und Pflegedienste angeschrieben und erneut auf die Verwendung von Überleitbögen hingewiesen.

2. Vortrag von Herrn Florian Piott, Deutsches Rotes Kreuz zum Thema: **„Überleitbogen – Aus Sicht des Rettungsdienst“**

Herr Piott, der Desinfektor des DRK Kreisverbandes, stellt sich und seinen Aufgabenbereich vor. Dann geht er auf die bestehenden Schwierigkeiten im Umgang mit dem Überleitbogen aus Sicht des Rettungsdienstes ein.

a) Stolpersteine seien dabei:

- Es gibt keinen Ärztlicher Leiter Rettungsdienst im Landkreis Schwäbisch Hall.
- In Baden-Württemberg sind keine Richtlinien „Hygieneplanung Rettungsdienste“ erstellt.
- ➔ Daher wurde in Anlehnung an die hessische Hygieneplanung Rettungsdienste von Herrn Piott eine Tabelle der Infektiösen Erkrankungen und der daraus abgeleiteten Hygieneplanung für Rettungsdienste, erstellt.
- Es gibt keine Krinko-Empfehlungen für Krankenfahrten.
- In der Ausbildung für Rettungshelfer ist der Bereich Hygiene und Infektionsschutz nicht im vorgeschriebenen Stundenplan abgedeckt.

b) Ablauf im Rettungsdienst von der Anmeldung des Patienten an:

- Anmeldung bei der Leitstelle (vom Krankenhaus, Pflegeheim etc.)
- Frage, ob es sich um eine „Infektionsfahrt“ handle, ist Standard. Die Definition „Infektion“ ist nicht geklärt.
- Eine MRSA-Besiedelung ist keine Infektion.

- Falls bei dem zu transportierenden Patienten im Vorherein unbekannt ist, ob eine „Infektion“ im Bereich MRE vorliegt:
- Erhöhter Desinfektionsaufwand für den Krankentransportwagen.
- Erhöhte Ausfallzeiten durch vermehrten Desinfektionsaufwand.

c) Bei Transporten Pflegeheime / Krankenhäuser:

- Pflegeüberleitbogen ist den Kranken-Transporteuren nicht bekannt.
- **Überleitbogen befindet sich in einem verschlossenen Umschlag in der Akte**
- **Wünschenswert wäre eine Information bereits bei Anmeldung des Transportes bei der Leitstelle**

d) Konflikt:

- Krankenhaus wünscht morgens Krankentransport
- häufig werden die „Infektionsfahrten“ von den Krankentransporteuern (z.B.DRK) an das Ende eines Arbeitstages gesetzt

3. Diskussion

- Über das Ausmaß und die Notwendigkeit welcher Desinfektionsmaßnahmen wird diskutiert. Es wird klar, dass die Maßnahmen von Seiten des DRK über das notwendige Maß hinaus durchgeführt werden, um Patienten und Mitarbeiter zu schützen.
- Hier wird vorgeschlagen, diesen Punkt zusammen mit Ärzten und den Rettungsdiensten zu diskutieren um die Abläufe zu besprechen und zu optimieren.

3. Verschiedenes:

Nächste Sitzung → mögliche Themen:

- MRE aus Sicht der Pflegeeinrichtungen → wer stellt das Vorgehen in seiner Einrichtung vor?
- Beantwortung von Hygienefragen